



Schallende Ohrfeige für die Deutsche Bank

Pressemitteilung von Sahra Wagenknecht, 22. März 2011

„Es war an der Zeit, dass dem skrupellosen Gebaren der Deutschen Bank und anderer Geldhäuser gerichtlich Einhalt geboten wird. Dass die Deutsche Bank für ihre Zinswettgeschäfte zum Nachteil eines mittelständischen Unternehmens zu Schadensersatz verurteilt worden ist, ist eine gute Nachricht für all diejenigen, die von den Banken geprellt worden sind, darunter viele kommunale Unternehmen“, kommentiert Sahra Wagenknecht das heutige Urteil des Bundesgerichtshofs gegen die Deutsche Bank. Die wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE fährt fort:

„Bislang galt für die Banken ‚Der Verlust des Kunden ist unser Profit‘. Dieses für die Banken äußerst lukrative Geschäftsmodell wurde nun endlich kassiert. Die heutige Entscheidung des Bundesgerichtshofs stellt klar, dass Banken das Zinsrisiko für hochgradig riskante Spekulationsgeschäfte nicht einfach an ihre Kunden weiterreichen können, sondern ihrer Aufklärungspflicht über die damit verbunden Risiken

umfänglich nachkommen müssen. Das Urteil ist damit ein wichtiger Schritt, um die Selbstbedienungsmentalität der Banken zulasten ihrer Kunden zu beenden.“